

Kooperationen im Nahverkehr

Fachveranstaltung „Der ländliche Raum setzt auf Kooperationen“
 14. Februar 2017 in Bad Kissingen

Dipl.-Ing. Meinhard Zistel
 Fachbereich ÖPNV-Finanzierung, Demografie und ländliche Räume

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Der VDV vertritt als Branchenverband die Interessen von über 600 Mitgliedsunternehmen des **Öffentlichen Personenverkehrs** und **Schienengüterverkehrs** in Deutschland. Die VDV-Mitglieder im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bewegen **täglich 30 Millionen Fahrgäste** und ersparen Deutschlands Straßen **18 Millionen Autofahrten**.

Unter www.mobi-wissen.de stellt der VDV ein **Informationsportal** für alle bereit, die sich privat oder beruflich für Busse und Bahnen interessieren.



Über Mobi-Wissen
Fragen und Antworten
Kontakt

MOBI-WISSEN BUSSE UND BAHNEN VON A BIS Z

THEMEN

- Finanzierung
- Wirtschaft
- Arbeitsverkehr
- Bildung
- Familie und Senioren
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Soziales
- Technik und Innovation

INDEXSUCHE

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z 0 0 U

Begriff eingeben ...

Sie sind hier: Startseite

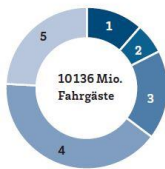
Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Ohne Busse und Bahnen müsste Deutschland jeden Tag über 18 Millionen Autofahrten mehr verkraften – und damit 15 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Erfahren Sie mehr über den Beitrag des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Schienengüterverkehrs zum Umwelt- und Klimaschutz.

THEMA NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

„Ländlicher Raum“ – eine facettenreiche Raumkategorie, Fahrgastentwicklung im Personenverkehr 2015/2014

- Einerseits **prosperierende Großstädte und Ballungsräume** - auch in Ostdeutschland - sowie **stabile und wachsende ländliche Regionen** in der Nähe von Ballungsräumen, großräumigen Verkehrsachsen oder mit touristischem Potenzial
- Andererseits **verschiedene schrumpfende Städte und Regionen** bis zu peripheren ländlichen Räumen mit Entleerungstendenz
- **Regionale Disparitäten werden sich vstl. bundesweit weiter verschärfen** und weiterhin vor allem auf die strukturschwachen ländlichen Räume konzentrieren



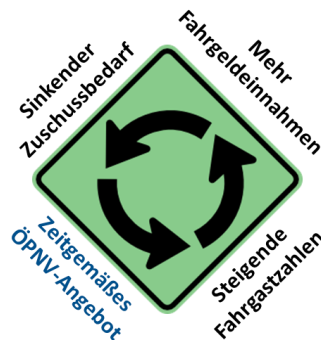
	Mio.	Veränderung 2015/2014	
Regionaler Verkehr nur mit Bussen	1160 ²⁾	1	-2,6%
Klein-/Mittelstadt < 100 000 Einw.	637	2	-0,3%
Mittel-/Großstadt < 500 000 Einw.	1795	3	+0,2%
Großstadt > 500 000 Einw.	4109	4	+1,8%
Personenverkehr mit Eisenbahnen ¹⁾	2435	5	+0,3%
Gesamt	10136		+0,5%

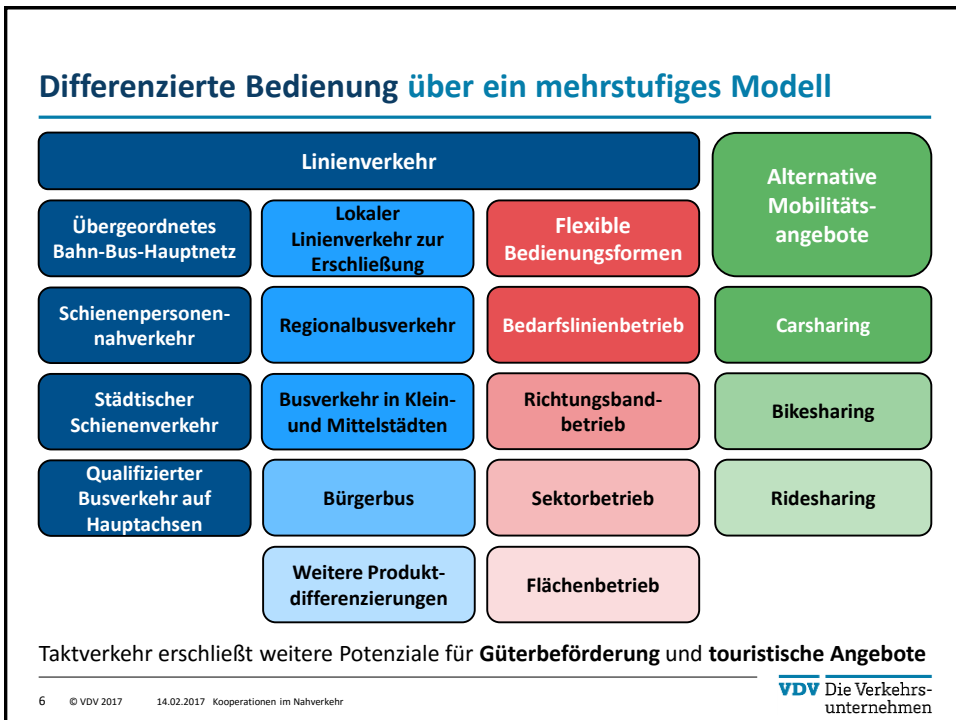
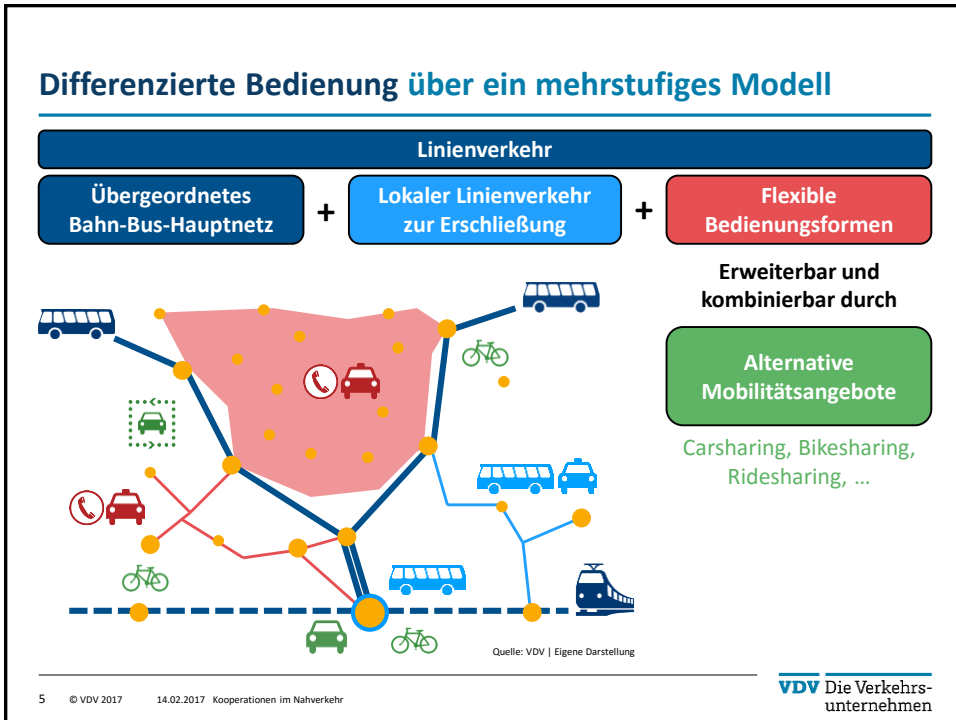
Die Fahrgastzahlen steigen vor allem in Großstädten und Ballungsräumen. Abseits dicht besiedelter Räume hat der Busverkehr mit deutlichem Nachfragerückgang zu kämpfen.

Quelle: VDV | VDV-Statistik 2015 | ¹⁾ einschließlich Fernverkehr | ²⁾ innerhalb der Werteskala nicht darstellbar

Abwärtsspirale mit einer zielgerichteten Vorwärts-Strategie umkehren

- Chance nutzen, die **Abwärtsspirale** zu stoppen und mit einer **zielgerichteten Vorwärts-Strategie** umzukehren
- **Zeitgemäße Mobilitätsangebote für Jedermann** sind ein wesentlicher „Haltefaktor“
- **Differenzierte Bedienkonzepte** tragen dazu bei die zentralörtliche Konzentration zu relativieren und bieten eine Mobilitätsoption zum eigenen Auto





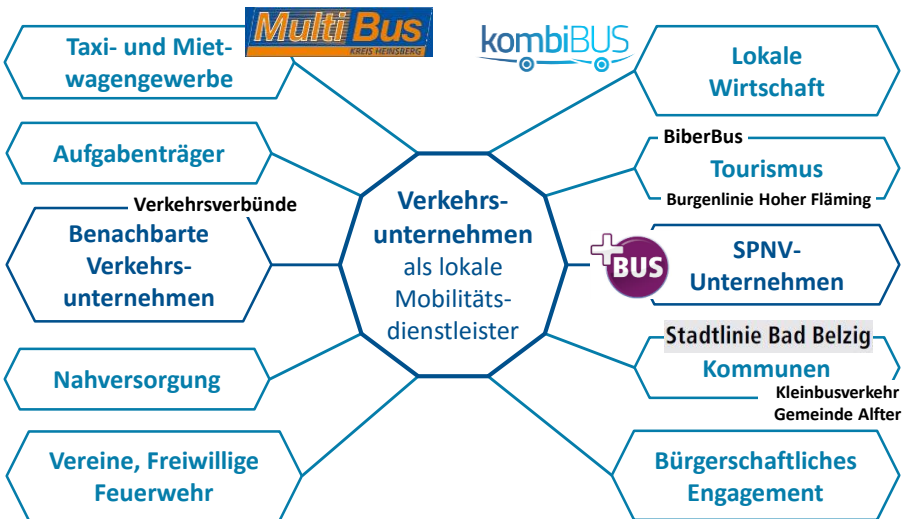
Beschreibungsraster differenzierter Bedienungsformen

Merkmal	Flexible Bedienungsformen				
	Linienverkehr	Bedarfslinienbetrieb	Richtungsbandbetrieb	Sektorbetrieb	Flächenbetrieb
Bedienung	Bedarfsunabhängig	nur bei Bedarfsanmeldung			
Fahrplan	vorab veröffentlicht				nicht vorab veröffentlicht
Fahrtweg	vorab festgelegt		nicht vorab festgelegt		
Bediengebiet	linienförmig	Korridor	flächenhaft	Sektor	Fläche
Einstieg	an festgelegten Haltestellen				nicht vorab festgelegt
Ausstieg	an festgelegten Haltestellen		nicht vorab festgelegt		
Bedienprinzip	Der Ausstieg ist im Einzelfall auch zwischen Haltestellen möglich				
Fahrzeuge	Standard(gelenk)bus, Midi- oder Kleinbus		Vorrangig Kleinbusse oder PKW		
Betreiber	Verkehrsunternehmen		unterschiedliche Betreiberformen möglich		
Tarif	Verbundtarif, ggf. mit Zuschlag				

7 © VDV 2017 14.02.2017 Kooperationen im Nahverkehr

VDV Die Verkehrsunternehmen

Ländliche Mobilität braucht vielfältige Kooperationen



8 © VDV 2017 14.02.2017 Kooperationen im Nahverkehr

VDV Die Verkehrsunternehmen

Kooperation in Verkehrsverbänden

Aufgabenträger +
Verkehrsunternehmen

- **Verkehrsverbund** = Netzwerk, in dem Aufgabenträger und/oder Verkehrsunternehmen eines Bedienegebiets miteinander kooperieren
- 80 % der Einwohner leben im Einzugsbereich eines Verkehrsverbunds (70 % der Fläche)
- Unterscheidung nach dem **Kooperationsgrad**
 - *Partielle Kooperation* – Abstimmung in bestimmten Teilbereichen
 - *Tarifgemeinschaft* – Anwendung eines einheitlichen Tarifs
 - *Verkehrsgemeinschaft* – über den Tarif hinausgehende Kooperation beim Angebot
 - *Verkehrsverbund* – wesentliche Kompetenzen der Unternehmen werden vertraglich auf eine rechtlich selbständige Organisation mit eigenen Ressourcen übertragen
- Unterscheidung nach der **Gesellschafterstruktur**
 - *Unternehmensverbund* – gemeinsame Angebotsgestaltung, Verbundtarif, Marketing
 - *Aufgabenträgerverbund* – Vergabe von ÖDA zum Erbringen von Verkehrsleistungen
 - *Mischverbund* – in der Regel gleiche Funktion wie Unternehmensverbund
- **Mobilitätsverbund** = serviceorientiertes Netzwerk für intermodale Mobilität

PlusBus macht deutschlandweit Schule

SPNV-
Unternehmen

- Länder mit integralen Taktfahrplänen im SPNV haben auch hohe Fahrgastzuwächse
- Qualität der Schiene in die Fläche tragen
- Kein Gegeneinander von Bahn und Bus, sondern „**Bahn und Bus aus einem Guss**“


Qualitätsmerkmale

Integraler Taktfahrplan (ITF)
SPNV-Verknüpfung in Taktknoten
Fährt täglich, auch am Wochenende
Direkte Linienführung „so wie das Auto“
Gemeinsames Marketing
Übergreifende Tarife
Zeitgemäße barrierearme Busse


- **Der MDV hat die Rechte an der Wort-Bild-Marke PlusBus und gibt diese beim Einhalten definierter Angebotsmerkmale gern an andere Verbände, Aufgabenträger und Unternehmen weiter**

Definierte Angebotsmerkmale

Mo - Fr **1 h-Takt**
mit mind. 15 Fahrtenpaaren
Samstag mind. 6 Fahrtenpaare
Sonntag mind. 4 Fahrtenpaare
max. 10 min Übergangszeit zum SPNV
oder zu anderen PlusBus-Linien



PlusBus Hoher Fläming




**SPNV-
Unternehmen**

Seit 14. Dezember 2014 in Betrieb:


- 1 h-Takt (Mo-Fr) mit langem Bedienzeitraum
- Direkte Linienführung reduziert Reisezeit
- Anschlüsse zum SPNV und im PlusBus-Netz
- Erschließen neuer Fahrgastpotenziale
- Marketingkonzept zur Angebotseinführung

Ergebnisse nach zwei Jahren Praxisbetrieb:

- Durchschnittlich 12 % Fahrgastzuwachs, im Zulauf zu Bahnhöfen bis zu 37 %
- Deutlicher Fahrgastzuwachs am Tagesrand, in der Altersgruppe der 30 – 40 Jährigen sowie im Berufs- und Freizeitverkehr
- Verdopplung der Umsteigerzahl zum SPNV
- Softe Angebotsmerkmale wie WLAN und USB-Steckdosen sind bei den Kunden beliebt




Anschluss zwischen den PlusBussen in Pfeilrichtung Bahnhof



Quelle: Verkehrsgesellschaft Belzig mbH

11 © VDV 2017 14.02.2017 Kooperationen im Nahverkehr



Kooperationen mit Tourismus und lokaler Wirtschaft

**Tourismus +
lokale Wirtschaft**

- Vertakteter Busverkehr als Voraussetzung für:
- **KombiBus** = Güterbeförderung im Linienbus
- **Integration touristischer Angebote**
 - Wandern & Radfahren ohne Gepäck – das Gepäck fährt im KombiBus von Hotel zu Hotel
 - Touristische Vermarktung vorhandener Buslinien
 - Saisonaler Einsatz von Fahrrad- und Skianhängern
 - Buslinien als Ausgangspunkt für vorbereitete Wanderungen und Radtouren



Quelle: Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH | Dr. Groneck



Quelle: Verkehrsgesellschaft Belzig mbH



Quelle: Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH

12 © VDV 2017 14.02.2017 Kooperationen im Nahverkehr



Nahräumlicher Kleinbusverkehr in der Kleinstadt Bad Belzig und Gemeinde Alfter

Kommunen

- **Linienverkehr ohne Anmeldung mind. im 30 min-Takt** (Verlässliches Angebot)
- Hohe Haltestellendichte senkt Zugangshürden (Senioren, Barrierefreiheit)
- Wendige Kleinbusse fahren in die Wohngebiete hinein (ökologisches Fahrzeugkonzept)

Ergebnisse aus dem Praxisbetrieb:

- **Stadtlinie Bad Belzig:** 34 % Fahrgastzuwachs nach zwei Betriebsjahren, verbesserte Kostendeckung auf 90 %, spezifischer Kraftstoffverbrauch je Fahrgast sinkt um 63 %
- **Gemeinde Alfter:** Täglich ca. 450/600 Fahrgäste (je Linie, Mo-Fr) nach nur einem halben Betriebsjahr, **das neue Angebot** erzeugt Notwendigkeit eines noch besseren Angebots



Quelle: Verkehrsgesellschaft Belzig mbH



Quelle: Dr. Christoph Groneck

13 © VDV 2017 14.02.2017 Kooperationen im Nahverkehr

MultiBus im Kreis Heinsberg

Taxi- und Mietwagen-
gewerbe + Tourismus

Der MultiBus ist seit Dezember 2003 in Betrieb:

- **Bedienung** nur bei vorheriger Bedarfsanmeldung
- Drei **Bedienflächen** mit unterschiedlichen Bedienzeiten
- **Fahrplan** und **Fahrtweg** vorab nicht festgelegt
- **Einstieg** an Haltestellen, **Ausstieg** ohne festgelegte Haltestellen
- Als **Fahrzeuge** kommen Kleinbusse der WestVerkehr GmbH und von Taxiunternehmen zum Einsatz
- Einbindung in den **Verbundtarif**, kein Zuschlag
- **Integrierte Fahrradbeförderung** für bis zu 16 Fahrräder
- Softwaregestützte Bündelung der Fahrtwünsche

Erfahrungen aus dem Praxisbetrieb:

- Ca. 120.000 MultiBus-Fahrgäste pro Jahr
- **Regelmäßige Überprüfung MultiBus vs. herkömmlicher Linienverkehr erforderlich**

Flächenbetrieb

Multi Bus
KREIS HEINSBERG



Quelle: WestVerkehr GmbH

14 © VDV 2017 14.02.2017 Kooperationen im Nahverkehr

Vorhandene und bewährte Lösungsansätze vor Ort umsetzen!

- Differenzierte Bedienkonzepte, Bürgerbusse und flexible Bedienungsformen sind seit mehr als 30 Jahren erfolgreich im Einsatz – nicht nur in Deutschland
- Lösungsansätze sind hinreichend vorhanden und können vor Ort umgesetzt werden
- Für den „kommunalen ÖPNV-Maßanzug“ vor Ort gibt es kein Patentrezept, jedoch liefern Netzwerke und Leitfäden Hilfestellung

Download unter
[https://www.vdv.de/
 experteninformationen-
 personenverkehr.aspx](https://www.vdv.de/experteninformationen-personenverkehr.aspx)
 „Umwelt, Betrieb & Technik“

Neuaufgabe in Arbeit



15 © VDV 2017 14.02.2017 Kooperationen im Nahverkehr

VDV Die Verkehrs-
 unternehmen

Viel Erfolg bei der Umsetzung und Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dipl.-Ing. Meinhard Zistel
 Fachbereichsleiter ÖPNV-Finanzierung, Demografie und ländliche Räume
 E zistel@vdv.de | T 0221 57979-143